Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Friertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn # 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftspielle, außerdem die Zeitungsboten, die Landbrieftrager und fämtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernsprech-Anschluss fr. 24. Ansertionspreise: Die fleine 6-gesp. Ungeigenzeile 15 A, Die Reflamengeile 40 3. Bei unverandert. Bieber-holungs - Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen - Abichluffe. Offertenzeichen ob. Must, burch bie Erp. 25 3.

Mr. 112

Ponnersiag, den 14. Mai 1914

74. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Im Einvernehmen mit bem herrn Juftigminifter und mit bem Reichofchanamte find bon und folgende Leitfage, betreffend Die Berrechnung der gur Dedung bon Forderungen bes Reichsund des Landesfistus im Zwangevollstredungeverfahren beigetriebenen Abgaben- und Roftenbetrage, aufgestellt worden: 1. Bei ber Zwangsvollftredung lediglich wegen einer

Meicheabgabe ift ber eingegangene Betrag in erfter Linie su beren Dedung gu berivenben und ber etwa berbleibenbe Meft auf Die Beitreibungotoften gu berrechnen.

II. Bit infolge bes gleichen tatfächlichen ober Rechteborganges neben ber Reichsabgabe gleich-Beitig eine Landesabgabe eingugieben und reicht ber eingegangene Beirag gwar gur Dedung ber Abgabenforberungen, nicht aber auch jur Deffung ber Beitreibungetoften aus, jo ift bie Reichsabgabe jum bollen Betrage gu bereinnahmen, wührend mit dem Refte ber eingegangenen Gelber nach Maßgabe bes § 55 der Berordnung bom 15. Robember 1899, betreffend bas Berwaltungezwangeberfahren wegen Beitreibung bon Gelbbetragen, gu berfahren ift.

III. Reicht im Galle ju II ber eingegangene Betrag auch jur Dedung ber Abgabenforderungen nicht aus, fo ift er berbaltniemäßig auf fie gu berteilen. Der babei auf die Reichsabgabe entfallende Betrag ift in bem Einnahmebuche für dieje Reicheabgabe gu bereinnahmen, während mit dem Reftbetrage nud) Maggabe des oben erwähnten § 55 ber Berordnung bom

15. Robember 1899 gu berfahren ift.

IV. Gind mit einer Reichsabgabe Ctaate ober Wemeindeabgaben beigntreiben, die nicht burch benielben tatfächlichen ober Rechtsborgang begrunbet find, jo barf die Einziehung ber Reichsabgabe nicht etwa surudgestellt werden; es ift vielmehr wegen aller Forberungen gleichzeitig vorzugeben. Reicht ber eingezogene Betrag gur Dedung ber Abgabenforberungen und ber Stoften nicht aus, fo lind aus ihm junachft die Beitreibungefoften gu beden, mabrend ber Reft auf alle Forberungen gleichmäßig gu berteilen ift.

Soweit mit dem in biefem Jahre gur Beranlagung kommenden Wehrbeitrage Staate- ober Gemeindeabgaben beigutreiben find, finden die Bestimmungen gu IV Anwendung.

Rach biefen Leitfägen ift kunftig zu verfahren. Je ein Abdruck der Berfügung für die Borfigenden der Beranlagungefommiffionen und für die Rreletaffen liegt bei. Berlin C. 2, ben 9. April 1914.

Der Minifter bes 3unern: 3. A.: b. 3aropty. Der Binangminifter: 3. A.: Seinte.

An die Gemeindevorfiande des Dillhreifes.

Borftebender Erlaft ift ben Ortobebeftellen gur Beachtung mitzuteilen.

Dillenburg, den 11. Mai 1914. Der Borfittende

ber Einfommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion:

v. Binewit.

Bekannimadung.

Der herr Landes Dbft- und Weinbauinspetter Schilling ben Geifenheim wird am 19. ds. Dies, in Gufternhain und am 20. de. Mts. in Renderoth je einen Propffurjus abhalten. Die Uebungen finden vormittags von 9-12 Uhr und nachmittage bon 1-4 Uhr ftatt. Indem ich auf biefe Beranfialtungen aufmertfam mache, bitte ich alle Obfibanfreunde in ihrem eigenen Intereffe, an den liebungen teilgunehmen. Die Teilnahme an ben Rurfen ift für jedermann and aus Rachbargemeinden toftenlos. Die Teilnehmer haben außer einer Baumfage auch ein icharfes Bfropfmeffer mitsubringen.

Tillenburg, den 12. Mai 1914. Der Ronigl. Landrat: b. Bigewig.

Michtamtlicher Ceil.

Bum Kommunafabgabengefeb.

VW. Die Robelle gum Rommunalabgabengefeb bespricht in Dr. 6 bes laufenben Jahrganges XIX ber "Deutschen Juriftengeitung" ber Stadtrat Brof. Dr. Preuß in Berlin, Der "Entwurf ber Gefege gur Abanderung des Rommunalabgabengeseines und bes Kreis. und Brobingialabgabengeseiges" ift im Abgeordnetenhause am 4. Februar b. 30. eingegangen, Borarbeiten und Auszuge der Rovelle waren ichon feit einiger Zeit jur öffentlichen Erörterung gestellt und haben besonders ben Stubtetag gu Brestau im Oftober 1913 beichaftigt. Geine Berhandlungen scheinen benn auch nicht ohne Einfluß auf bie Geftaltung bes Entwurfes geblieben zu sein, was biefem nach Anficht bes Berfaffers bes Arrifets burchaus jum Borteil

Mit Recht hebt Dr. Breuf bervor, daß wenige Werte unferer neuen Gesetgebung fich einer fo über die Barteigrengen hinausgebenben, fast allfeitigen Anerkennung erfreuen, wie bas Kommunalabgabengeset bom 14. Juli 1893, und an bem badurch geschaffenen Rechtszustande ift burch bie fleinen Novellen bon 1895, 1906 und 1907 nichts Wefentliches geanbert worben. Auch ber jegige Entwurf einer weit umfaffenberen Robelle läßt Grundrif und Shitem bes Gangen unberfihrt und bezeichnet fich in ber Begrundung als "ein Beiterbauen auf ber alten Grundlage"

Die leitenden Gefichtspuntte, welche bie am 2. Robember 1892 borgelegte Dentichrift gunt Kommunalabgabengefes auf-

ftellt, find bie folgenden:

1. Der im Wege ber biretten Besteuerung aufzubringende

Gemeindebedarf ift tunlichft gu beichranten.

2. Die birette Gemeindebesteuerung ift mehr ale bieber auf

Realiseuern zu begründen, bagegen find die Buichlage jur Gintommenfteuer wefentlich ju ermäßigen.

3. Regelmäßig find burch Realftenern Diejenigen Aufwenbungen ber Gemeinden gu beden, welche im überwiegenben Dage bem Grundbefig und dem Gewerbebetriebe gum Borteil gereichen.

Den Gemeinden ift gum Bwede ber Realbesteuerung die Cinfibrung besonderer Steuern bom Grundbesit fowie ben den im Gemeindebegirte betriebenen ftebenden Gemerben gu geftatten.

5. Die Wemeindeeintommenftener fann gang ober teilweife burch Anftwandoftenern (Mietoftener, Wohnungoftener) erfent, im übrigen aber nur in Form bon Buichlagen gur Staateeinfommenftener erhoben werben.

Die gewollten Ergebniffe ber gefamten Steuerreform faft

e Dentidrift in folgende Cabe gufammen: 1. Die bem Staate einerfeits, ben Gemeinden anderfeits vorzugeweise vorbehaltenen Gebiete ber Besteuerung werben fachgemäß gegeneinander abgegrenst.

2. Alle Grundlage ber bireften Befteuerung bes Staates bient nach Beseitigung ber bestehenden Doppelbesteuerung fortan bie nach ber perfonlichen Leiftungefähigteit beranlagte Eintommenftener, ergangt burch eine nur ben Befin mit einem mäßigen Gage treffenbe Bermogensfteuer.

3. Die Rommunalbesteuerung ift nicht lediglich auf ber Leiftungsfähigfeit aufzubauen. Das Bejen ber Gemeinben läft gu und erforbert bei ber Steuerverteilung bie Berndfichtigung bon Leiftung und Wegenleiftung, bon Laft und Borteil. Bur Durchführung Diefes Grundfages foll neben anderen Magnahmen die Mommunalbesteuerung entipredend ben wirtichaftlichen Aufgaben ber Gemeinden und ben Midwirfungen ber Auftvendungen berfelben auf Die Bermögensobjette in rationeller Weise wesentlich auch auf die bom Staate aufgegebenen Realftenern begrindet merben, welche ben Wemeinden eine ergiebige, nach ihren befonderen Berhaltniffen au bewirtichaftenbe felbitandige Steuerquelle eroffnen, bie in ihren Ertragen ben Schwanfungen ber Berjonalfteuern nicht unterworfen ift.

Swede Erreichung ber gestedten Biele auf ben in ben Beitfaben gezeigten Wegen bat bas Wefen im großen und gangen nach zwei Richtungen Borichriften gegeben; einmal babin, in welchem Berhaltnis und in welcher Reihenfolge bie ber ignevenen Finangquellen bon ben Gemeinden gur Deding ihres Finangbebaris nugbar gemacht werben follen und gum anderen, inwieweit die Gemeinden bei ber Ausübung ihres Besteuerungerechte felbständig und inwieweit fie an bie Wenebmigung ber ftaatlichen Auffichtsbehörben gebunden find.

Dr. Breuf bezeichnet ale bas befte an bem Wefen nicht eigentlich feinen Tert, fondern feine Begrundung, Die das Erfordernis einer Anpaffung ber Gemeindefinangen an bie örtliche Eigenart burch möglichfte Freiheit ber fommunglen Autonomie in bortrefflicher Weise bartun, ohne bag ber Text das als notwendig Erfannte und Begrundete nun auch überall durchführte. Un einigen wichtigen Buntten beseitige jest die Robelle folden Biberipruch und berwirkliche damit die gesetsgeberifchen Gebanken bon 1893 beffer, als es jenes Gefen

Die feit Infrafttreten bes Rommunalabgabengefeges ber floffenen givei Jahrgebute umfaffen eine fait beifviellofe Aufwärtebewegung ber Ertenfitat wie ber Intarfitat fommunaler Tätigfeit, insbesondere der großen und größten Stadte. Beit fiber bie an fich ichon gewaltige Bermehrung ihrer Einwohnergablen bingus beruht biefes Wachstum barauf, bag bie moberne Entwidelung immer neue Gebiete ber bffentlichen Tatigfeit jugeführt, und daß Reich und Staat gablreiche aus biefer Entwidelung fich ergebende Gunttionen auf Die Gemeinden abichieben. Das allgemeine Gefen bom Bachstum bes öffentlichen Bedarfs zeigt sich also besonders im Anschwellen bes Gemeindebedaris wirtfam. Go ift es nur natürlich, daß inzwischen die kommunalen Buichläge zu den frantlich veranlagten Steuern weitaus über bas Dag binaus gestiegen find, bas das Kommunalabgabengefet als bas normale anfah.

Trogbem fieht die Robelle bon ber Erichliegung neuer Einnahmequellen für bie Gemeinden ab, und gwar bor allem beshalb und nuch mit Recht, weil bereite bas Reich durch ben Wehrheitrag und die Befititeuer neue Ginnahmequellen für fich in Anspruch genommen hat. Die Gefehesbegrundung lebnt unter Berufung auf Dieje Reichogefebe eine tommunale Rapitalrentenftener ab, wie auch bie altere Forberung, bie ftaatliche Bermogensfteuer für Kommunalguichlage freizugeben. Bielmehr - fo führt fie aus - muß fich der Entwurf barauf beidranten, burch eine Reihe Heinerer Mittel ben Gemein-(Schluft folgt.) den gu belfen.

Deutscher Reichstag.

(Sigung bom 18. Mai.) Etat für Ramerun. Abg. Freiherr v. Rechenberg (Btr.): Die Dentichrift bietet feine Rlarbeit über die Enteignung ber Duala. Gie geht bavon aus, bag bie Gingeborenen felbft bie Genchenherbe ber Malaria find. Aber bann burfte man fie boch nicht weiter ale Arbeiter berwenden, das natürliche mare gewesen, erft den Ramerun-Bluf, den Schiffahrtemeg berguftellen und bann gur Enteignung gu fdreiten, aber nicht umgelehrt. Rehmen Gie die Beichluffe der Kommiffion an mit der Maggabe, baß die Regierung im nachften Jahre einen Plan borlegt, wie fie fich die Durchführung ihrer Abfichten dentt. (Beifall im Bentrum.) Abg. Reinath (ntl.): Am wichtigften ift für die Rolonien der Ausbau des Gifenbahnneges. Die Enteignung ber Duala ift eine Staatenotwendigfeit. Soll Duala wirflich jum Sandelsmittelbunft werden, bann muß es gute gefundheitliche Berhaltniffe haben. Abg. Dr. Braband (f. Bp.): Die Regierung bat manche Ungefchid-lichfeiten begangen. Die plumpen und geschmadlosen Beleibi-

gungen bes "Bormarte" wehren wir aber bon ihr ab Une widerstrebt es bor allem, bag die Regierung eine gewiffe Billfur mit Rechtsgrundfagen ju umfleiden fucht. Die Entichabigung foll natürlich angemeifen fein. Abg. v. Bohlendorf (tonf.): Die Sanierung ift unbedingt notwendig gur Ansgestaltung bes wundervollen Safens von Duala. Das Biderftreben der Gingeborenen ift berftandlich, aber bie Autorität ber Regierung muß fuprema ler bleiben. (Beifall.) Abg. Dr. Arendt (Rp.): Der Biderftand Der Gogialbemotraten gegen die Enteignung ift merfmurdig, weil ba burch doch gerade ihre eigenen Blinfche auf Afrita über-tragen werben. Die Debatte wird bann unterbrochen und auf Borichlag bes Bigeprafibenten Dr. Baafche wird gunachft die auf 3 Uhr festgeseite namentliche Abstimmung über ben Renban bes Militartabinette borgenommen. Die Forberung wird mit 268 gegen 75 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Dann geht bie Etatberatung für Ramerun meiter, Staatefefretar Colf: leber die Expedition im Guben des Gebietes, bei ber ber geldwebel Simonfon gefallen ift, tonnen wir noch feine Mitteifung machen. 3ch erwähne aber ben genannten Geldwebel ehrenvoll. Er war ber einzige und erfte Deutsche, ber in Ren Ramerun gefallen ift. 3ch fann nunmehr auch über ben Wert ber Renerwerbungen Ditteilung machen. Die Banbereien im Guben find minbeftens ebenfo gut wie die anderen. Bor allem haben wir bort einen ftanbigen Safen. Der Rorben bes Landes ift teilmeife beifer ale bas alte Ramerunland. Allerdinge ift bae Land fcmer bon ber Schlaftrantheit bedrudt. Land und Bolf ber Duala habe ich im borigen Jahre felbft angefeben. Rur Die Bauptlinge fieben ber Enteignung mit fo großem Biberftande gegenüber. 3d habe bem Bolte eine Audiens gegeben. Der Wortführer war Wanderbell. Er hielt bei diefer Gelegenheit eine gerabegu glangende Rebe, mit ber er gewiß auch hier imponieren wurde. (Große Beiterteit.) Das Renland, auf dem die Duala angefiedelt werben follen, halt burchaus ben Bergleich mit ben bisherigen Landereien aus, Die Anlage ber Städte und Dorfer ift jogar beffer. Gin Umichwung der wirtschaftlichen Berhaftniffe wird nicht ein treten. Die Anschuldigungen der Duala gegen die Regierung finden ihre Widerlegung in der didfeibigen Denfichrift. In den Auslaffungen bon Dr. Salpert habe ich neue Argumente nicht gefunden. Er hat fich barin nur als mittelmaßiger Distutiertunftler erwiefen, und une Berdachtigungen entgegengeschlendert. Er ift handgreiflich geworben. Buruf der Sozialbemofraten: Geiftig.) Berhauen hat er uns nicht. (Beiterfeit.) Er hat gefagt, bag bas Telegramm auch Ruftenplage betreffe. Es bieß, ich hatte die Rommiffion getaufcht, um ben Dualas ihre Rechte abgufchneiben. Satte ich fo gehandelt, fo mare das eine Gemeinheit und ich glaube, biefe traut mir bier niemand gu. Dag bie Gingeborenen ins Ausland geben, ohne die Enteignung abzuwarten, trifft nicht gu, benn die Bahl ber Steuerpflichtigen in Duala ift jest großer ale fruber. Die Enteignung erfolgt nicht lediglich aus higienifchen Granden, fondern auch weil wir aus Duala einen Welthafen machen wollen. 3ch bin überzeugt, ber Reichstag wird die Enteignung genehmigen, und der Dant der Duala wird ihm ficher fein. Alle Weißen der Rolonie aber werben biefe Tat mit goldenen Lettern in die Rolonialgeidichte eintragen, benn beute wird in Duala ber größte Welthafen an ber Rufte Afritas geichaffen. Abg. David : fohn (Gog.): Wir wollen auch Rolonialfragen beurteilt feben nach ben Forderungen ber Gerechtigfeit, Menichlichkeit und Bibilifation. Die Enteignung burfe die Regierung Damit nicht berteibigen, daß die Duala felbft in ihren jegigen Wohnfit eingebrungen find. Gin Schlugantrag wird angenommen. Die Refolution ber Budgettommiffion gur Enteignungefrage wird angenommen und ber Etat für Ramerun erledigt. Donnerstag 11 Uhr: Afeine Ctats, Sandelsabtommen mit ber Türfei, Auswärtiges Umt und Reichstanglei

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(Eigung bom 13. Mai.) Die Beratung bes Auftusetats wird beim Rapitel "Rönigl, Bibliothefen in Berlin" forigejegt. Abg. Runge (Bp.): An dem monumentalen fürglich eingeweihten Brachtbau batte man auch ein Erinnerungsblatt an Sidte und an Rarl Gniffow anbringen follen, In bem neuen Lejefaal der Bibliothet icheint es an Licht gu fehlen. Anftatt Bibliothefar follte man "Buchwart" fagen. Beim Titel Atabemie in Bofen, führt Abg. Eidhoff (Bp.) aus: Man follte die Afabemie weiter ausbauen, eine philosophische Fafultät einrichten und Aurse zur Fortbildung ber Oberichrer und Ausbildung ber Bollejdullehrer abhalten. Abg, Künger (natl.): Jeht ift es noch nicht an ber Zeit, ber Frage ber Unwandlung ber Bofener Alfademie in eine Liberfität näher zu treten. Aber man follte boch mehr für fie tun. Den Behrftuhl fur Sanbelswiffenschaften bat man fogar eingezogen, ber muß auf alle Salle wieder bejegt werden. Beim Titel Staatliche Stelle für Raturdenfmalpflege befürwortet Abg, Eder Winfen (natl.) einen Antrag auf Borlegung eines Entwurfes, durch ben ein flarferer Schut ber Singe, Strande und Baffervogel erreicht wird. Ein Regierungstommiffar führte aus, bag bic Staateregierung biefem Untrag volles Berftanbnie entgegenbringe. Auch die Regierung arbeite an Bestimmungen jur Berflärfung des Bogelichutes. Die Abgg. Wente (Bp.) Beltin (3ir.) treien gleichfalls für Erhaltung der Naturbenfmaler ein. Abg. Frhr. v. Wolff. Merternich (3tr.) nimmt fich besondere der Schwalben an, ble durch die moberne Bauweise ber Riftgelegenheit beraubt wurden. Abg. Graf b. Bilamowin (fouf.) empfiehlt icharfere Kontrolle ber Bogelhandler, Braparatoren und Gierhandler. - Der Antrag Gder wird angenommen. Beim Titel "Ausgaben für mufitalifche 3mede" tritt Abg. Runge (Bp.) für eine beffere Bilege ber Rirchenmufit ein. Der Gotteebienft muß durch flaffifche Mufit, burch die Bachichen Mauraten, befriechtet nerben. Beim Titel "Erhaltung von Denkmalern und Altertumern" werben totale Buniche borgebracht. Beim Titet "Tednifches Unterrichtenefen" fagt Rultusminifter b. Erott ju Colg gu, Die technifchen Unterrichteanstalten mit hoberen Mitteln auszustatten. Rach unerheblicher weiterer Debatte bertagt bas Saus die Beiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr.

Politisches.

Der Maifer borte gestern bormittag in Biesbaben Die Bortrage des Ariegeministere und des Cheje des Militärfabinette. Bur Fruhffudetafel war ber Kriegeminifter gelaben.

Bergliche Aufnahme Des Maifers in Elfage Bothringen. Beim Begirtsprafibium in Den lief folgenbes Telegramm des Raifers ein: "Bahrend meines Aufenthalts im Reichstande bin ich an allen bon mir berührten Orien und Wegftreden bon ber Einwohnerichaft auf bas freundlichfie empfangen und begruft morden, ich habe mich über biefen Ausdrud patriotifder Gefinnung und treuer Unhangfichleit berglich gefrent, und erfuche Gie, ber Bevolferung bon Eliag-Lothringen meinen marmften Dant baffir ausaufbrechen.

Bring Gitel Friedrich Mommandeur Der Biethen: Bufaren? Bie faut "Magb. 3tg." in Rathenow bestimmmt berfautet, tritt Oberft b. Baumbad unter Beforberung gum Brigadefommandeur von feinem Boften ale Rommandeur bes Bleiben-Dufarenregimente gurid. An feine Stelle tritt Bring Gitel Friedrich bon Preugen. Der Bechfel foll fich bereite im Berlauf ber nachften Boche vollziehen.

Tranerfeier für Gran v. Bethmannshollmeg. Bur Teilnahme an der Tranerfeier für die Gemahlin des Reichstanglere im Ranglerpalais in ber Bilhelmftrage war bie Raiferin eigens am Mittwoch fruh bon Botsbam nach Berlin gefommen. Außer ber Raiferin wohnten ber Rronpring und die Aronpringeffin, die in Berlin anwesenden Bringen und in Bertretung des Raifere Bring Gitel Friedrich ber mittage 12 Uhr abgebaltenen eindrudebollen Geier bei. Reben ben Staatefefretaren waren bie preugifchen Minifter, jabl. reiche bobe Militare, andere Burbentrager, Die Brafibenten des Reichatags und ber beiben Sanfer des preufifchen gandtage, fomie gablreiche Bertreter bee marfifchen Abele erichtes nen. In dem in der erften Ctage bes Mittelbaues des Ranglerpalais gelegenen Rongregjaal war ber Garg auf hobem Statofalt, umgeben bon Gergenleuchtern und einer Gulle ber prädtigften Arange und Blumenfpenben, aufgefiellt. In ber Seite des Reicholanglers betrat die Raiferin ben Trauerfaal, gefolgt ben den Pringen und den geindern bes Ranglere. Der tonigliche Sof- und Domchor feitete Die Geler mit bem Bortrag des Liebes ein: "Jerufalem, bu hochgebaute Stabt". Dann hielt Web, Monfifteriafvat Labufen Die Webenfrede fiber ben bon ber Berftorbenen felbit bestimmten Tegt: "Beite mich in Deiner Wahrheit und lehre mich. Reiner wird guichanden, ber Deiner harrt". Der Geiftliche pries die Gottesfurcht der Berblichenen, die diefer Graft gegeben, ihr ichweres Leiden frandhaft gu ertragen und ihrem Gemahl mahrend nabegu 25 jabriger gludlichfter Che in beffen forgenbollem und tampferfülltem Leben tren gur Geite gut fteben und immer wieber neue Mraft gu geben. Der Redner feierte auch Die Milbiatigteit, das finhe fogiale Empfinden und das tiefe Berftandnis ber Berftorbenen für die beutigen Aufgaben ber Frauenwelt, Mit bem Chorgefang: "Ach herr, taffe Teine Engelein", bas die Verftorbene auf ihrem letten Gange gesungen haben wollte, ichtog die eindruchovolle ernfte Geier. In aller Stifte wurde der Sarg darauf nach dem Stettiner Bahnhof gebracht und nach Sobenfinoto übergeführt, wo am beutigen Donnerstag Die Beifenung in ber Jamiliengruft ftattfindet.

Dem Bundeerat ift ein Antrag Baberne jugegangen, ber ben berbunbeten Regierungen den letten Befolug bee banrifden Landtage unterbreitet auf Bericharfung

ber Gejegesbestimmungen gegen die Unfittlichfeit in den

In Cachen ber Beamtenbefoldungenovelle ift tros andauernder Berhandlungen eine Berftandigung noch nicht erzielt worben, fo bag bas Scheitern ber Borlage in britter Lefung immer mahricheinlicher wird. Entgegen anders lautenben Melbungen tann die "Tägl. Rundid," bestimmt erffaren, daß eine Zusicherung ber Reichsleitung, im folgenben Bahre Die bom Reichstage gewünschte Gehalteauf befferung der gehobenen Unterbeamten und ber hoberen Boftbeamten zu berlidfichtigen, nicht gegeben worden und auch nicht zu erwarten ift. Gine Anregung des Reichstage zur Aufbesserung der gehobenen Unterbeamten, aber nicht auch ber höheren Boftbeamten, murde von den Berbandeten Regierungen in wohlwollende Erwägung gezogen werben.

Begegnung bes dentiden und öfterreichischen Generalftabedejo. Bie aus Rarlebad gemeldet wird, bat gestern eine Begegnung amifchen bem öfterreichifchen Genes ralftabschef, Freiheren b. Sogendorff, und dem beutichen Generalftabechef, v. Moltte, ftattgefunden. Siergu erfahrt bie "Reue Fr. Br.", daß diese Bufammentunft teinen aftuellen Unlag jum Gegenstande gehabt hat, fondern nur bem Buniche des herrn b. bogendorff entiprach, den ihm perionlich befreundeten deutschen Generalftabochef gelegentlich feb nes Aufenthaltes auf öfterreichifdem Boben gu begrugen. Immerhin bürften auch wichtige militarifche Angelegenheiten gur Sprache gefommen fein.

Deutschland und Saiti. Der Barifer "Temps" lagt fich aus Remport melben, daß die Melbung bon einer Berftanbigung Deutschlande mit ber Regierung Saitie über eine Unleihe und als Gegenleiftung eine Kontrolle Deutschlands fiber bie Safen bon Saitt, ale berfruht gu bezeichnen ift. Die Regierung ber Bereinigten Staaten fibt vielmehr einen lebhaften Drud auf Die amerifanifden Banten aus, um fie gu veranlaffen, ber beutiden Finanggruppe guborgulommen und ber Regierung von Saiti gegen Die Garantie einer ameri-fanischen Safenfontrolle eine Anleihe zu bewilligen.

3m Befinden des Raifere Grang Jojeph ift ber Stillftand in der Befferung feit Tienstag voriger Boche unverändert. Der Ratarrh ift loderer geworben, aber gu ber Absonderung ift neuer Suften getreten. Die Affettion ber Luftröhrenafte bat fich auf die Bronchialmande ausgebehnt. Erog verhaltnismäßig immer noch gutem Allgemeinbefinden des Raifers ift das Rrantheitsbild für die behandelnden Mergte nicht mehr ohne Beforgnis.

Der ungarifde Minifterprafident Graf Tioga, Der bon allen europäifchen Staatsmannern weitaus die meiften Zweitampfe ausgesochten und ichon mehrere Dugend Male bent Gegner Die Stirn geboten hat, batte am Mittmoch ein Queli mit bem volfsparteilichen Abgeordneten b. Rafowegti. Den Anlag bilbete ein Bufammenftof in ben ungarifchen

In Bario wird am Connabend ber erfte Minifterrat nach den Bablen abgehalten, in bem bas Rabinett Stellung gu ber neuen Lage nehmen wird. Bahrend es nicht an Beifpielen fehlt, daß andere Ministerprafidenten nach Neuwahlen ibr Bortefeuille in die Sand bes Brafidenten ber Republit gurudlegten, wird berr Doumerque tein Abichiedegesuch einreichen. Wie lange bie neue Rammer ihn am Ruber laffen wird, bleibt abzuwarten. Einer allgu langen Gebuldeprobe wird man ba faum ausgesett werben.

Mus London. Infolge ber mit brei Stimmen Debrbeit bom Unterhaufe beichloffenen Ablehnung Des Bermittelungevorichlages ber Regierung jum homerulegefen far Brland, ericheint die Stellung des Rabinette Regulth ge-

In Albanien bofft man auf ben balbigen Gintritt ruhigerer Zeiten. Die gwischen ben Bertretern ber Internationalen Kontrolltommiffion und dem Guhrer der Epiroten, lograbhos, auf Korfu geführten Berhandlungen nehmen neuerbinge einen guten Fortgang. Huch Ronig Stonftantin von

Griechenland augerte jid zwerfichtlich über bie Bestaltung ber Lage. Das gleiche tat ber biterreichifch-ungarifche Minifter bes Auswärtigen Graf Berchtold, ber gleichzeitig bas treue Gefthalten der großen Mehrheit des ungarifden Bolfes am Dreibunde feststellte.

Den meritanifden Wirrwarr will bie Unionde regierung durch bie Megifaner austragen laffen. Das unterliegt feinem 3weifel mehr. Die bon ihr unterftugten Rebellenführer Carranga und Japatas follen in die Sauptftadt einruden und den Brafibenten Suerta, ber fich ber lebermacht gegenüber nicht wird behaupten fonnen, unichablich machen. lleber die Schreden bes megitanifchen Brieges wird ber Boff. 3tg." berichtet, daß die Lage ber Bermundeten in Merito besondere traurig ift. Sunderten mußten die Bliedmagen abgenommen werden, da infolge der Dumbumgeichoffe ber Brand einsette. Un Betten herricht Mangel. Dupende bon Berwundeten, die dem ficheren Tode verfallen waren, wurden auf Marren übereinander geschichtet, die bann in Brand gejest wurden. Anderwarts griffen die Solbaten bie hilftofen Bermundeten auf dem Bege auf, amangen fie, bor ihnen bergumarichieren und benutten fie ale lebende Berichangung. Man gab ihnen nicht einmal Anfippel zu ihrer Berteidigung. Bon 50 000 Mann, Die bon ber Sauptftadt auf ben Rriegoichauplan jogen, febrten nur 1500 Bermundete gurud. Die megifanische Regierung bat feine Ginrichtungen für die Bilege ber Granten und Bermundeten getroffen, und die paar Mergte find aufgerftanbe, ihre Aufgabe ju erfullen.

Lokales und Provinzielles.

Diffenburg, 14 Mat.

Bur ben Dillfreis ftellen fich bie Ergebniffe ber bis jum 31. Rarg 1914 bewilligten Alteres, Bubaliben-, Witwen- und Waifenrenten wie folgt:

10000			_		_	_		_	_		_
	Angabi ber einger gangenen Antroge	ingabi der unbegründ. 1. nach ichived. Antrüge	Mngahl der Rentens bewilligungen	Gelamt- jahres- beirag ber bewilligten Renten		Durch Tod und Ent- giehung ich find in Wegfall ge- fommen			Es bleiben nech zu zahlen		
_		(S) (S)	_	CAR.	~ 1	wanth.		1	#-olean		-
Ceit 1. 1.1891 Alters- renten	493	116	877	58241		324	45308	40	58	7932	60
Invaliben- renten	2286	417	1869	318858	80	1024	162756	-	845	150602	80
Pranten- renten	129	-	129	23046		119	20995	20	10	2050	80
Seit 1 1919 Wit wen- u, Witwer- renten	25	13	12	926	40	-			12	926	40
Winnen- franken- renten	1	-	1	. 77	40	-	-	-	1	77	40
Waifen- renten	31	2	29	2614	20	1	123	60	28	2490	60
Quiammen	19965	548	0417	298968	Sn	1468	229183	20	949	164080	60

3ujammen | 2965 | 548 | 2417 | 393268 | 80 | 1468 Bon ber Landesversicherungsanftalt Geffen-Raffan, beren Begirt bie Regierungsbegirte Raffel und Biesbaben fowie bas Fürftentum Balbed umfaßt, find bisber überhaupt bewilligt:

11360 Altersrenten im Gefamt-Jahresbetr, von 1646941,20 & 59157 Invalidenrenten i. Gefamt-Jahresbetr, von 9662944,10 & 6478 Rrantenrenten im Gefamt-Jahresbetr, von 1144671,20 ...

454 Bitw.-u. Bitwerrent, i. Gef. Jahresbett, v. 24 Bitwenfrantenrent, i. Gef. Jahresbett, v. 1418 Waifenrenten im Gefamt Jahresbetr, von

Buf. 78886 Renten m. einem Gefamt-Jahresbetr, von 12607790,80 ...

Haus Heidegg.

(Rachbrud berboten.)

(9. Fortfebung.)

Mie ber Bagen vorüber mar, blidte fie Sabian an. Er hatte hoflich feine Zagomune gefüftet und vergeifen, fie wieber aufgufegen. Der Bind, ber eben feine glubenbe Stirne firich, tat ihm wohl.

Ploglich begriff Rifa fein Schweigen und fein ganges verandertes Wejen ihr gegenfiber. Gie erichraf. Der 3nftintt bee ermachenden jungen Beibes fagte ihr, bag Sabian fie liebte und auf Lansty, ber in ihrer Rabe meilen burfte,

Guter, lieber Jabi - wie toricht war er boch hatte ihn mohl ja auch gern - wie einen Bruber liebte nun fonnte fie ihm nicht mehr unnun dun befangen in bie Augen bliden.

Sie ftanben auf dem Areugweg, von bem aus iich bie Landstraße nach heibegg abzweigte. Stumm gaben fie einander die Sande - fie fagten nicht auf Bieberfeben.

"Dante dir," murmelte Nifa und eilte davon. "Gruße beine Mutter," hatte fie noch fagen wolfen,

aber er hatte fich fcon jum Geben gewandt. Bann treffen wir und wieder im Grengwald?" hatte

er bittend fragen wollen, aber es war bereits gu ibat bagu. Auf ihrem Zimmer weinte Rifa, fich ungeftfim, noch mit bem Gewehr über ber Schulter, auf ihr Bett werfend, barüber, baß fie einen Bruber berforen hatte. Als fie gum Dee gerufen murde, munderte fich die Großmutter fiber ihre rermmrandeten Augen.

"Das macht ber Frühlingewind," bemerfte Gergius

Lauely, und Rifa errotete unter feinem Blid. Gie fab ibn nicht an - fie mußte noch immer nicht remt, wie er ausfah. Er trug einen golbenen Aneifer auf ber feinen, geraden Rafe, fo bag man bie Garbe feiner Augen nicht gleich erfennen tonnte. Rach Rifas Meinung ntufte er ale "Grofimamas Reffe" febr alt fein, - in

Bobrheit gablte er taum viergig. Um folgenden Tage furs bor bem Diner die erften Wagen rollten bereits in ben Sof - lieft Die Grafin Rifa ju fich in ihr Rabinett rufen. 3m But, ben fie heute trug, mertie es man ber Grafin jo recht an, daß fie doch icon

Sie fühle fich auch besondere ichlecht heute, aber fie swang fich mit eiferner Energie dazu, ihr augewohntes, rerbindliches Gefellschaftelacheln fejiguhalten.

Rifa trat eilig ein - mit einem Brimelftraug am

"Du haft mich rufen laffen, Grogmama, fühlft du bich am Ende ichlediter, - ad, mute dir nur nicht ju viel beute ju. Die pielen Menichen, bas lange Gigen bei Tijch alles wird bid angreifen."

Mita fchlang ben ichlanten, entblößten Urm um bie iptue Schulter ber Frau.

"Rein, gein, Rind, ich fühle mich fo wohl wie lange

nicht - es ift ein Freudentag beute - fomm, Rind, lag bich bergen, bir Bind minichen! Gergius Laneth bat beute bei mir um bid angehalten, und ich habe in beinem Ramen 3a

"Großmutter," fchrie Rifa entjett auf.

Bas foll bas?" rief bie alte Grafin gurnenb. Soene, wenn ich bitten barf. Go mas gehort auf die Bubne. Mis ich beine Mutter verheiratete, war fie mir dantbar. Billft bu mir meine Todesftunde verbittern durch die Gorge, bid iduntos gurudlaffen gu muffen?"

Großmama, ben fremben Mann foll ich beiraten!" Rifus Hugen flammten bor Emporung. "Du darfft mich nicht zwingen - ich laufe davon, Grogmutter, baft bu gehört?"

Stiff!" Die Geftalt ber Greifin im raichelnden Geibenfleibe redte fich gebieterisch auf. "Du willst also meinen Gemutebewegungen find Gift für Too, wie es fcheint . mid) - Du weiftt es.

"Aber ich fenne ihn ja gar nicht - und was hat er an mir - er weiß nichts von mir," wimmerte Rifa mit blaffen, judenben Lippen.

"Rarrden, er fieht, bağ bu icon bift, noch iconer fein wirft ale Brau. Dein haar allein macht die Manner bermirri" - lächelte bie Grafin.

Rifa griff mit einer verzweifelten Gebarde in ben reichen, wundervollen Anoten, der wie eine ichwere Laft ihr im Naden lag.

Ge mar ja alles Bahnfinn - Sput am beilen Tage, Gie Gergins Lanethe Braut? Bar benn niemand ba, ber ihr half - niemand? Reine Mutter an ihrer Geite, fein Bruder - nur dieje alte, gebrechliche Grau, mit ihrer Gucht, Eben gu ftiften. Bielleicht witrbe fie ebenfo jung fterben, wie ihre Mutter. Rifa ichuttefte fich innerlich, es mar ja furchtbar, was mit ihr geichaf .

"Gib mir beinen Urm," flang Die Stimme ber Grafin

fireng an ihr Ohr.

Bie eine Rachtwandlerin faft ichritt fie mit ber Groß. mutrer in ben Ruppelfaal, bulbete es, dag Lanety auf fie getrat, ihr bie Sand fußte und fie gu Tifch führte. Gleichfam wie berfteinert faß fie bann an feiner Geite und ruhrte taum einen Biffen an. Ihre faft geifterhafte Blaffe fiel

Die Grafin, einen Eflat befürchtend, flopfte nach bem zweiten Gang bereits an ihr Glas und berfundete den Gaften die Berlobung ihrer Entelin Monita mit bem taiferlichen Rammerjunter Baron Gergine Laneth.

Rein!" hatte Rifa rufen mogen, "taufendmal Rein", aber fie fonnte fein Wort hervorbringen, fie ließ fich begladwünichen, bulbete Umarmungen und Ruffe - fab nicht die erftaunten und auch mitleidigen Blide, welche ihr galten bas gange Bimmer berichwamm bor ihren Augen

Die Tafel mit bem vielen Gilber und bem reichen Blumenidmud begann sid bor ihr zu dreben — plötslich verlor sie alle Gewalt über fich

Gie fprang auf, fließ mit einem jaben Rud ihren Stubl gurud und enteilte auf ihr Bimmer. Saftig verichlog fie bie Tir - fie gitterte an allen Gliebern, eine jo namenlofe Aufregung batte fich ihrer bemächtigt, daß fie nicht mehr mußte, was fie tat.

Früher hatte die Großmutter niemals ihren Billen gegugelt - nun follte fie immer nur gehorchen, fein Bunber, bağ fie fich offen auflebnte. Gie ließ fich nicht gwingen, Gergius Lansthe Gattin gu merben.

Bas mar es benn, bas biefem fremden Manne, ber ihr Bater hatte fein tonnen, jo febr an ihr gefiel, bag er fie jur Frau begehrte! Rifa preste beide Handflächen gegen ihre glühenden Schläfen . . . Michtig — ihr Haar fand er jo schon — "es mache die Männer verwirrt," hatte die Großmutter gefag

Allio fort mit ber gleißenben Bracht, fie hafte ihr mun bervolles Saar. Mit bebenden Sanden ergriff Rifa eine Goere - ein paar raiche, ungeichidte Schnitte, und Die weiche, blonde Dahne lag ju ihren Gugen auf bem Teppich. Beiriedigt ichüttelte fie bas turge, fnabenhafte Gelod, basibe wild in bie Stirn fiel, und fah wie ein bitterbofer Junge babei aus.

Das Blut mar in ihre Bangen gurndgefehrt auch die jabe Reaftion machte fich nunmehr geltend. - Gich ibrer gangen Ohnmacht bewußt werdend, ichluchzte Rifa laut auf. Bie ein verlaffenes Rind weinte fie. Gie hatte ja niemanden, ber ihr helfen fonnte. Ach, und wie gornig murbe Grofmama fein. Seitdem diefe unter ben Beichmer ben bes Altere litt, war fie ja gang anbere ale fruber

Rifa fculudite bergweifelt den Ropf in Die feidenen Riffen ihrer Chaifelogne bergrabend. Gin Bettelfind batte fte fein mogen - bann brauchte fie nicht Baronin ganeto ju werden. Einer - bas wußte fie - warbe ihr gern beifteben: Fabian Beibegg. Aber er war ja nicht ihr Bruber, und Grogmama wurde boch ihren Billen burchseigen. Gie borie nicht, wie an der Tur gepocht murbe, guerft teife, bann immer heftiger:

"Aber jo mad' doch auf!" rief Rate, Baftore Meltefte jo hore doch endlich, um Gottes willen - beine Großmutter ift erfranft - ein Schlaganfall, fomm raich, Rifa;

Bater hat mich nach bir geichidt."

Rita fuhr empor. Sie war daran ichuld, daß die Großmutter fterben mußte - fie gweifelte nicht baran, baf biefer heftige Merger, den fie ihr verurfacht hatte, ber Tod ber alien Grau war. Bor einem Jahre hatte Die Grafin bereite einen Schlaganfall gehabt - und Rifa mußte, baß jebe Gemutsberegung Gift für den alten, gebrechlichen Rorper mar. Saftig ftieg fie die Bimmertare auf. "Bo ift Grogmutter?

Baftore Rate forie bell auf: "Aber, Rifa, mie fiehft bu

Herbon find nach Berudfichtigung ber durch Tod ic. erfolgten Abgange Ende Mars 1914 noch zu gablen: 1861 Altererenten im Gesamt-Jahresbetr, von 26688 Invalidenrenten i. Gesamt-Jahresbetr, von

312674,70 🚜 4597233,60 .4 150063,— - 34 34191,80 - 4 754 Rronfenrenten im Bejamt-Jahresbetr, von 440 Bitm. u. Bitmerrent, i. Gef. Jahresbetr v. 21 Bitmenfrantenrent, i, Gef. Jahresbetr, v. 1638,20 .# 1886 Baifenrenten im Wefamt Jahresbetr, von 5203761,20 A

81095 Renten mit einem Befamt. Jahresbetr, bon Der con bem Reiche zu leiftenbe Bufchuß beträgt 1571875, - & Dithin bleiben Eobe Dars 1914 aus Mitteln ber Canbes Berfiderungeanftalt Deffen-Roffan an Renten au goblen jabrlich

Der Berband ber Jahrrade und Rahmafornenhandter bon Beffen-Raffan und Beffer. Darmfladi, G. B., Gin Frantfurt a. D., Gefcafteftelle Mainger-Tanbirrage 258 beabfichtigt am Conntag, ben 24. Mai eine allgemeine Berjammlung ber Rahmafdinen- und Gahrrathandler and ber biefigen Gegend in Giegen abguhalten.

(Erholungsheim für Raufleute im Taunae. Auf Cherjosbacher Glur, Bahnftation Riebernhaufen, bur ber Berband Denticher Sandlungegehilfen gu Leipzig ein Bald und Adergrundftud von 15 000 Quadratmeter er morben, um ein Erhotungebeim für Raufleute gu errichten. Bon Beimplay hat man einen herrlichen Rundblid über ben gangen Taunus. Das Beim wird mit allen neugeitlichen Ginrichtungen ausgestattet merben und für über 100 Beinigafte eingerichtet. Die Grundfteinlegung ift für ben himmetfahrtstag, den 21. Mai, bormittage 11 Uhr borgeichen. Berbandedireftor Reif-Leipzig mirb bie Begriis fungeaufprache und Reichstageabgeordneter Marquart-Leit. big Die Weiberede halten. Much ber biefige Areisverein mird an den Beranstaltungen teilnehmen.

Weitburg, 13. Mai. herr Tierargt Müller von gier hatte in der Conntag Racht einen Jufammenftog mit einer progeren Angahl Burichen. But Berlaufe bes Streites wurde thm babet ein Echlag auf ben Robf berfett, ber eine Echabelberlegung gur Bolge hatte. Un der Bermundung ift ber Berlegte am Dienetag vormittag verftorben. Die Boligei hat ichon vericiebene Berhaftungen borgenommen.

Beilburg, 14. Mai. Der bei alteren Turnern Des Bahn-Dill-Gaues befannte Schriftfeger Albert Bfeiffer babier, Mitgrinder Des "Lahn Dill-Gaues", fann nächften Sonntag fein Sojahriges Berufejubilaum fetern. Pieiffer ift am 17. Mai 1864 in ber Buchbruderet bes "Beilburger Tageblatis" in die Lehre getreten und ift heute noch in berfelben tätig.

Franffurt, 12. Mai. Sente abend gegen 1 312 Uhr ift in ber Malgeret ber Frantfurter Burgerbrauerei Gener ausgebrochen. 3mei Wehren find mit ber Loidung be-Majtigt. Gegen 1/21 Uhr fonnte ber Brand auf feinen Berb befchränft werben. - Der neuberufene Dogent fur Bribat-Bape, wird Camstag, ben 16. Mai, mittage 12 Uhr im Sorfaal & ber Afademie feine Antrittsvorlefung über bie Roften im Warenhausbetrieb halten. Die Borlefung ift öffentlich: auch Camen baben Butritt.

Bon ber Ariminalpoligei wurde ber Arbeiter Urnofb Soie, 25 Jagre alt und aus Linda geburtig, festgenommen. Begen gahlreicher Berrftgereien wurde er bon ben Gerichtebeborben in Beilbronn, Sannover und Gera gejucht. Geine Etruftaten reichen bis in bas 3ahr 1912 gurfid.

10

Sje

a-

tte

fo

R-

a:

er

en

Der 77jahrige Schuhmacher Ott, der ichon feit langerer Beit im ftadtischen Armenhaus untergebracht ift, brachte lich einen Stich in Die Berggegend bei und ftarb an Ber-Der Frantfurter hotelierverein hat ein Mitglied, den Direftor eines erfien hiefigen Saufes, mit 300 9Rf. Geldftrafe belegt. Der Direttor hatte entgegen ber Bereinbarung Bahnbeamten für Die Heberweifung von Reifenden Trintgelber verabfolgt.

- Das Ergebnis der Roten Areugiammlung bom Sonntag und Montag ift heute festgestellt worden. Es ergab 38 783 Mark.

Rein, es war nicht gu fagen, mas heute in Eldenau allee bor fich ging; erft die Berlobung wie ein Blip aus betterem Stmmel - bann fällt bie Grafin ohnmächtig beinabe bon ihrem Stuhl, und nun fieht die Rifa da, verweint, mit ihren bermilberten, abgeschnittenen Saaren, wie eine Wabniinnige anguichaun.

Die neunzehnjährige Rate ichlang ihren Urm um Rifas Schulter. "Erbarme bich, Rind," fagte fie in einem faft mütterlichen Ton, "warum in aller Belt haf bu bir bein Saar heruntergefabelt? Dein icones, wundericones Saar

ce ift ja jum Beinen barum,"

Billa antwortete nichts. Gie rif fich bon Rate los und eilte mit gitternben Anjen gu ben Gemachern ber Groß-

Muf einem Rubebett in ihrem Arbeitegimmer lag bie Grafin in vollem Dinerftaat. Gie fah aus wie eine Sterbende, ihre Buge waren fpig, ihre Augen eingefunten. Mist, der fich auch unter ben Gaften befunden hatte, war um fie bemüht. Bu Gugen bes Rubebettes fanden ber Pogior und Gergius Lanely. Rifa fturgte vor der Regungelofen nieber.

Gie ichludigte nicht mehr, fie hatte bas Befühl, als ichobe fta ein eifernes Majdjennet immer enger um fie gufammen, Gie tounte ibm nicht entrinnen, mußte fille halten, benn es war ihr Schidfal.

Der Blid ber Grafin haftete entfest auf bem entftellien Stupf bee Maddens. Bornig glomm es in den halberlofdenen Aligen auf. Monita verfolgte angfivoll jede Beranderung in dem alten, weifen, ploglich noch viel mehr als bisher gufammengefdrumpften Geficht. Die Grafin war ber Sprache beraubt, aber ihre Augen rebeten. Und Rifa begriff, was fie ihr brobend fagten. Gie erhob fich mit jabem Entfafluß und trat an Lanofhe Seite. Er ergriff ehrerbietig ihre Sand und legte fie auf feinen Arm. Go traten fie bor Die Beidende, die tiefauffeufgend ihre Mugen ichlog.

In der Racht ftarb die alte Grafin, ohne das Bewußtfein wieder erlangt gu haben. Rita ftrich über bie Sand ber Toten und flüfterte taum hörbar: "3ch will ja alles, alles

tun, was bu gewollt haft."

Eine feltsame Starrheit war über fie gefommen. Baftors und die anderen Rachbarn, die fich boller Mitleid ihrer anzunehmen suchten, ahnten ja nicht, daß fie fich an dem Tode ber Großmutter ichuld fühlte. Daran hielt fie feft, bas murbe gur figen 3bee bei ihr, und nun wollte fie, um gu fuhnen, ben letten Bunich ber Berblichenen erfullen.

Es war felbsiverständlich, bag Lanoth im Berein mit dem Paftor alles Notwendige, das ein Todesfall im Gejolge but, anordnete. Er hatte auch fofort an feine in Beters burg lebende Schwefter, die Bitwe eines Admirals, telegrabhiert und fie gebeten, nach Efbenau gu tommen. Frau bon Borowin war febr vornehm, febr verwöhnt, andererfeits aber auch febr energisch, verständig und praftisch. Die Berlobung ihres Brubers mit Monifa Loen, ber reichen Erbin, fand ihren bollen Beifall. (Fortsetzung folgt.)

Die Ctadt Biesbaden hat fich wieder jum Empfang bes Raifere prachtig geschmudt. Geschäftige Sande maren in der leuten Boche überall tatig, um das Bestfleid ju ichaffen. Ehrenpforten, Blumenichmud, webende Gabnen begrugen ben faiferlichen herrn. Der Strafenichmud weift biesmal einige bubid mirfende Beranderungen auf. Trop ber fruben Stunde, gu ber die Anfunft bes Raifere angejagt war, wimmelte es beute morgen in ben Strafen bom Saubtbahnhof bis jum Schloft bon Menichen. Bunttlich gur festgesenten Beit lief ber faiferliche Conbergug, bon Den Tommend, auf bem Sauptbahnhofe ein. Der Raifer, in Garde Ruraffiers Uniform, fuhr fofort im Muto nach dem Schloft, bon dem auf ben Strafen Spalier bilbenben Bublifum lebhaft begrußi. Bald nach ber Anfunft im Schloß erichien ber Raifer auf bem Balton und begrugte in freundlichfter Beife bie nach Taufenden gablende Menge, die bor bem Ochlog Auffeilung genommen hatte und bem Raifer begeiftert gujubelte. Ber Rönigliche Marftall traf bereits heute fruh 5 Uhr bon Men wieder hier ein, mahrend der Bagenpart des Raifers in Biesbaden pon bort mit Ertragug um 11 Uhr bier

Wicobaden, 12 Mai. Bie man gu felnem Gelb fommt. Un den Stammtifchen ber Biesbadener Sand. werfer und Gewerberreibenden ergablt man fich gegenwartig folgendes Weichichtchen, bas ben Borgug hat, mahr gu fein. Da war ein fleiner Gewerbetreibender, ber bei einer jogenaunten herrichaft gang und gar nicht gu einem Betrag von 50 Mart tommen tonnte. Edon wollte er jum Sandnerfeamt eilen, bas von jo mandem faulen Runden bas Gelb gefchidt eintreibt, ale ihm einfiel, feinen Gehilfen, einen fraftigen Mann bon "brub' ber Boh" jum Gintaffieren gu ididen. Philipp, fo bieg der herfulifch gebaute Mann, hatte zwei Leidenichaften, er rauchte und priemte abwechfelnd ben gangen Tag. Darauf baute ber Meifter feinen Blan. Er gab bem Wehilfen die Quittung über 50 Mart, zwei Balete Labat und eine Rolle Rautabat mit ber Bemertung, er folle ja nicht ohne bas Gelb gurudfommen und wenn er einige Tage barauf marten muffe. Philipp berprobiantierte fich noch mit einem Annippel Brot, genugend Burft und einer Glafdje Raffee und jog Los. Um 10 Uhr Hingelie er an ber betreffenden Bohnung. Mis bas Dienfimadden bie Emiltung fab, fagte es: wir find nicht gu Saufe: ich bin gang allein. Philipp icob es ohne Comerigfetten gur Seite und drang ungehindert jur Riche bor, mo die Gnadige mit erhittem Weficht am Berd fand. Er zeigte ihr Die Quittung. Es paffe ihr jest gar nicht, meinte Die Dabame. "Ich foll auf das Geld marten," fagte Bhilipp, ging meirer in ben Salon und nahm Blat. Er frubftildte ausgiebig, ftedte die Bfeife an und qualmte furchtbar. Rach einer Stunde fing er an gu priemen, mas fur ben Gugboben nicht gang unbedentlich war. Dann fing er wieder an gu rauden. Ab und gu ericbien an ber Tur bie Unablge, ichimpite furchtbar, aber Philipp blieb ruhig und fagte: "Ich muß aufs Gelb warten." Um 5 Uhr ericien bie Gnadige und gab ihm die 50 Mart; Philipp bantte und berfchwand. Riemand war erstaunter ale ber Beinitnal, ale er bas Geld fab, bas er langft in ben Schornftein geforrieben. Gin reichliches Trintgeld lobnte ben erfolgreichen Wehltjen, ben gabireiche andere Weichaftelente gebeten haben fellen, in feiner freien Beit Gelb für fie eingutaffieren, meil bas eine ber fdmierigften und am feltenften Erfolg bringenben Tätigfeiten im Gefchaftoleben ift.

Vermischtes.

Benborf, 13. Mai. Gin etwa 21 Jahre altes Maoden murbe vorgestern in ber Rabe ber Gasanftalt, wo fich mehrere Anaben mit Steinewerfen beichäftigten, burch einen Burf an der Stirne fo fdwer verleut, daß es in Ohnmacht fiel. Spater erlitt bie Berlette berichiebentlich Arampfanfalle. Bedauerlich ift ber Gall umfomehr, als bas Madchen in Diefen Tagen Sochzeit machen wollte, wogu ichon alle Borbereitungen getroffen waren.

Stoln, 12. Dai. Sinrichtung. Seute morgen 6 Uhr murde ber 56jahrige Arbeiter Bilhelm Meuter, ber im Robember porigen Jahres feine Frau ermordet hatte und jum Tode verurreilt worden war, im Sofe bes biefigen Gefangniffee hingerichtet. Reute beteuerte bis gulegt feine Huiduld.

Celle, 12 Mai. Die vergifteten Speifen im Sotel. Gine ichmere Speifenvergiftung bat fich in einem hiefigen großen Sotel ereignet. Rach bem Gffen erfrantten blöglich vier Madchen bes Sorele, barunter eine jo ichwer, dag es ins Kranfenhaus gebracht werben mußte. Geftern abend erfrantte auch ein Ingenieur, ber regelmäßig in bem Sorel gut ibeijen pflegte, nach bem Abendeffen febr ichmer. Er ift heute mittag unter Bergiftungeericheinungen geftorben. Die Staatsanwaltichaft hat bie Leiche beichlagnahmt und die Dobuttion angeordnet. Auch andere Berfonen jollen erfrantt fein. Gie berfehrten gleichfalls im Sotel.

Berlin, 12. Mai. Biederaufnahme der Bor le jungen. Professor Jaftrow bielt beute in ber Sandelehochicule fein erftes Rolleg nach Beendigung des Etreifs, Er wurde bon ben ftudentifchen horern mit Beifallsfunds gebungen empfangen. Er hielt an feine Sorer eine Un-fprache, in der er an die jungften Differengen anfnupfte und gab feiner Freude Musbrud, bag ber Friede wieber hergestellt fei und daß ber Tag fommen werde, wo er mitteilen fonne, worin die Urfachen gu fuchen feien, die den Ronflitt hervorgerufen batten. Dann gab ber Brofeffor feiner Gegugtunng über den errungenen Erfolg Ausbrud und lobte bas fefte Bufammenhalten ber ftubentifchen Drs ganifation.

Berlin, 12. Mai. Gin gefährlicher Chrabich neiber. Bor ber Straftammer begann beute ber Brogen gegen ben Lebrer Ribenfend megen miffentlicher Befculdigung und Beleidigung. Er batte eine Lehrerin und einen Studenten bes Maddenhandels und ber Ruppelei beidulbigt.

Berlin, 13. Dai. Die in Berm bon den ruffifchen Berichten verurteilten und nach Stellung bon Rautionen frei gelaffenen beutiden Luftichiffer haben, wie une beftens gemelbet wird, bei ber Reicheregierung unter Beteuerung ihrer Unichuld die Uebernahme der durch die angeblich ungefete liche ruffifche Saft erwachfenen und durch die eingelegte Berufung erheblich geftiegenen ruffifden Brogefi- und Rechte

vertretungefoften auf die Reichetaffe nachgefucht. München, 13. Mai. (Die Abenteuer des Abg. Abreich.) In bem Bibilprozeg bes baberifchen Abgeordneben Abreich, der f. Bt. wegen Berhaftung des unter Immunitateichun ftebenden Abgeordneten auf badifchem Boben viel Auffeben erregte, bat Abreich gegen feinen Begner, Rechteanwalt b. harder, ein obsiegendes Urteil erzielt. Der Beflagte, Rechtsanwalt v. harder, bat an den Mager Abreich 18 000 Mart nebft 4 Brog. Binfen ab 1. Februar 1914 gu gahlen. Der Beffagte hat fich feber Berwaltungemagnahme über feinen argentiniichen Beiin obne Buftimmung bes Abg. Abreich gu

Bicobaden, 13. Mai. Der Raifer in Biesbaden. | enthalten. Abreich hatte behauptet, bag b. Sarder ibm im Jahre 1890 eine große Erbichaft um billiges Welb bertauft habe, während b. Sarder dagegen die Bebauptung aufftellte. diefer Berfauf fei nur ein Scheinberfauf gewesen, um die Erbichaft bor ber Beichlagnahme ju fichern. Den Berrag ber Erbichaft hatte b. Sarber feinerzeit an fich genommen. Abreich, der ibn für fich beaufpruchte, erhielt ale Bfand das für bas argentinifche Gut Buerto Marques, bas b. Sarber gehört. b. Sarber hatte behauptet, daß Abreich Diejes Gut betrügerisch erreicht und ju Unrecht bereits 18 000 Mark darans gezogen habe. Die Zivilkammer hat jest zu Recht erfannt, daß Abreich biefe Ginfunfte nicht auf betrügerische Beife

bezogen bat. Strafburg, 12. Mai. Rünftliche Schmiffe. atabemifden Rreifen wird, jo berichtet bie "Etraft, Boft", ein Brogen viel belacht, der in einer tieinen Universitäteflad: verhandelt wurde. Gin lunger Student und fraffer Buche wollte auf die findentische Bierde ber Schntiffe nicht verzichten, aber auch fich ben "Gefahren" einer regelrechten Menfur nicht aussenen, jumat er für ben ftandigen Befuch bes Bautbobens meder Beit noch Buft hatte. Giner Berbindung gehörte er auch nicht an. Es blieb ibm alfo nichts anderes übrig, wenn er burchaus einen fraftigen "Durchgieber" im Gesicht aufweisen wollte, ale ibn fich auf funftfichem Wege beibringen gu laffen. Das Berfahren, Die funftlichen Schmiffe fich bom Barbier herftellen gu laffen, ift unfohnend, ba bie burch bas Rafiermeffer entftanbenen Rarben nicht bas Aussehen regelrechter "Schmiffe" haben. Der junge Bruber Studio berfief barum auf einen anderen Muemeg, durch ben er beffer ju feinem Biel gelangen wollte. Er mietete fich fur eine Stunde einen fraftigen Studentendienstmann, ben jede Univerfitat befint, und ber fonft bamit beichaftigt wird, bon ber Mitte bes Monate an Bficher und Berigegenftanbe aufe Leihamt ju tragen. Diefer Mann erhielt nun eine wurdigere Hufgabe. Er mußte mit einem regelrechten Schlager bem Studenten einige fraftige Schmiffe über die linke Bange beibringen. Der Dienfimann, bem biefe Aufgabe nicht nur fremd, fondern mohl auch lacherlich erichien, weil er geabnt haben mochte, bag ber junge Mann nicht gerabe burch großen Mut auf biefen Musweg tam, wollte bem eitlen Bruder Studto bielleicht einen fleinen Dentzettel geben. Bielleicht war auch nur jein Urm gu fiart . . . furg, er ichlug fo fraftig on, daß er bem jungen Menichen beinabe bas Geficht fpattete. An Schmiffen fehlte es ja min bem Studenten nicht, aber er hatte eine fangere Beilungezeit bon feiner eigenartigen Menfur notig, Geltjamermeife mar er ber Anficht, ber Dienfimann babe abfichtlich fo fraftig gugeichlagen, und bertlagte feinen "Duellgegner" megen Rorperberfegung. Das Gericht tonnte fich fiber ben eigenartigen Stechtefall noch nicht ichluffig werben und lub noch einige Cachverftanbige für biefen Gall, nachdem der Studio bereits einmal mit feiner Rlage abgewiesen merben mar. Bur ben Gpott bei ber gangen Gefchichte branchte er natürlich nicht besondere Gorge gu tragen.

Strafburg, 13. Mai. (Ermordung eines bentichen Chauffeure burch zwei Grangojen.) Gin in der beutiden Geite ber an ber frangofifden Grenge bei Role mar gelegenen Schlucht berübt. Bwei junge Bente, gutgetleibete Grangojen, die fich ale Gebrüber Dupuis aus Barls ane gaben, bestellten bei einem Rolmarer Suhrgeichaft ein Antomobil, um über die Schlucht nach Gerardmer ju fahren. Huf biefer Gabrt erichlugen fie ben Chauffeur Robler, raubten bie Leiche aus und marfen fie einen fteilen Abhang hinunter. Das Automobil liegen bie Berbrecher, ale ihnen bas Bengin ausging, auf freiem Gelbe fteben. Die Berfolgung ber Morder ift baburch ichwierig geworben, daß die Berbrecher einen Boriprung bon bollen 24 Stunden haben. Erft ale ber Chanffenr von feiner Sahrt nicht gurudfehrte, forichte man nach feinem Berbleib und fand auch balb in ber Rabe bes Wolmarer Griebhofes das Antomobil, das Blutfpuren aufwies. In bem Automobil wurde ein Dhr bes Ermorbeten aufgefunden, bas Diefem mabricheinlich beim Sinausichaffen ber Leiche abgeriffen worden ift. Mus biefem Umftanbe und weil ber Wagen Blutipuren aufwies, feblog man, bag ber Chauffeur ermorbet fein miffe. Mon fuchte ben Weg mit Boligeihunden ab und endlich gelang es, die Leiche ju finden. Der ermordete Chauffent Stohler war 22 Jahre alt. Er war fruber mehrere Jahre in Baris ale Antomobilführer tatig gewefen. Die Sat muß in unmittelbarer Rahe bes bentichen Sotele in ber "Schlucht" verübt worden fein. Man hörte jogar in den hotele Schuffe fallen, legte aber biejem Umftand feine Bedeutung bei. Chauffeure, die bon Deutschland nach Franfreich fahren, wetben bon ihren Chefe gewöhnlich mit größeren Gummen, falle Die Chauffeure aus irgend welchen Grunden gurudgebalten werden, ausgestattet; auf biefes Weld ichienen die Berbrecher es abgeseben zu haben.

Mus dem Erdbebengebiet auf Gigifien. Der Meina ift fiart in Tätigfeit. Er ftogt ungeheure Michenmengen aus, und hohe Rauchfäulen fteigen in die Quft. Mehr ober minder leichte Erdfioge wurden mahrgenommen. Einer davon war fo ftart, daß bie Bevolferung wieder von einer Banit erfaßt murbe, in lante Goreie ausbrach und blind linge bavonlief. Die gange Racht hindurch fpie ber Rrater Blammen aus. Brojeffor Ricco, ber Direftor bes Metna-Ebservatoriums, ift der Anficht, daß noch nicht alle Gefahr berfiber ift. - Berlin, 13. Dai. Anlaglich ber Erdbebenfataftrophe in Gigilien fand gwifden bem beutiden Raifer und bem König von Italien ein herglicher Depejdemvechfel frat. Bie die romifde "Italia" melbet, hat auch ber beutiche Aroupring der italienischen Regierung seine Anteilnahme telegraphisch ausgesprochen. - Mailand, 13. Mai. Die Beitung "Combardia" melbet aus Meffina, daß bon bem legren Erdbeben 48 Ortichaften betroffen worden find, barunter 45 im Begirt Actreafe. Dit 34 Ortichaften ift Die umerbrochen gewesene Rommunifation wieder hergestellt. Bollig gerfiort if. nur die Ortidiaft Libari. "Lombardia" aufolge foll bas Cobeben bedeutend weniger Opfer gefordert haben, als die bisherigen Bregberichte annehmen laffen. In manden Ortichaften befinden fich überhaupt feine Tote, weil die Bevolferung durch die voraufgegangenen leich teren Erdfioge gewarnt worden war.

Die Expedition Rordenftjold in Bolivien nieder: gemacht. Mit Sartnadigfeit erhalt fich bas borlaufig noch unbeflätigte Gerucht, bag in Dit-Bolivien Die Erpedition Des ichwedischen Forichers Erland Rordenifiold von wilden Gingeborenen niedergema:t worden fei. Huch ein Biener Missionar hat jest die Siobspost von der Riedermegelung erhalten. Möglich ift die Schredenstat immerbin; in Dem in Betracht fommenden Gebiet waren bor einiger Beit von englischen Rautichut - Jagern an Eingeborenen unerhörte Graufamleiten befannt worden, Die unter bem Ramen "Bulumabo-Greuel" befannt geworden find. Dag die Ginges geborenen allen Beigen blutige Rache ichwuren, ift nur na türlich. Die Erpedition Rordenftjold, die gur Erforfdjung ber Bolibifden Indianer und ihrer Gitten ausgezogen mar,

befiand aus 11 Berjonen.

Newwort, 13. Mai. (Teddy ale Forider.) Die ameritanifden Zeitungen find gurgeit boll bon Berichten über Reviewelte Entbedungefahrt burch bas Gebiet bes Amazonenftrome. Befonbere ftolg ift Roofevelt barauf, bag er einen bisber nicht befannten riefigen Strom entbedt bat. Groß ift auch bie Ausbente an feltenen Bogeln und Rleintieren. Die Melbungen bon ben fchweren Berluften, Die Die Expedition erfitten haben follte, icheinen demnach nur Aufichnitt geweien zu fein.

Mus affer Welt. Breft, 13. Mai. Drei Galle bon Genidftarre find an Bord bes Schulfchiffes "Amorique" borgefemmen. Einer baben berlief toblich. - Baris, 13. Dai. Gier ereignete fich beute vormittag ein ichwerer Unglicksfall. Ein Laftautomobil wollte eine Ableilung Infanteriften paffieren, ale ber Bagen infolge ungeschifter Steuerung gegen den Rand des Trottoirs fuhr, wodurch der Guhrer aus bem Wagen gefchlenbert wurde. Der Wagen rannte in Die Golbaten hinein. Gludlicherweise fonnten fich die meiften noch auf ben Bürgerfteig retien. Gleichwohl wurden gwei Golbaten bon Wagen überfahren und ichtver berlebt. Auch ber Gubrer bes Mutos erlitt lebensgefahrliche Berlegungen. Betereburg, 13. Dai. Anf bem Scefanal fchlug ein Segelboot mit feche Infaffen um, Die alle ertranten. Co find bies ber 19 jabrige Betrow, Mitglied eines Ruberfinbs, fein Freund Baffitijem, awei Schweftern Beffelow und givet Schullnaben. Die Leichen tonnten nicht geborgen werben. Babricheinlich find fie ins Meer getrieben. - Das Ende einer Liebesaffare. Rom, 12. Mai. Oberft Roffi in Aloreng, ber im bergangenen Commer feine Gattin im Bimmer eines Studenten überraichte und beibe burch Revolverichuffe ichiver bermundete, wurde bom Schwurgericht freigesprochen. Die Gattin des Oberften ift eine Fran bon 45 3ahren und Matter bon fieben Stinbern, aber noch immer bon befiriden ber Schonheit. - Gin Bormatch mit toblichem Aus gang. Reimport, 12 Mai. Bei einem Bogtampi gwiichen bem Reger Jimmin Sontins und bem Reger Sam Johnson erhielt lenterer einen Schlag gegen ben Unterleib, an beffen Solgen er geftern berftorben ift. - Ebuchjufit; an einem Reger, Shrebeport (Louifiana), 12. Mai. Ein Reger war unter ber Antiage, fich gegen ein gehnfahriges weißes Mab den vergangen gu baben, in das Gefangnie gebracht worben. Gin Dob bon etwa 1000 Berfonen war am bellen fichten Tage ungefahr brei Stunden an ber Arbeit, Die Gefangnistur ju erbrechen. Er brang ichtieglich in bie Belle bee Regere ein, warf biefem einen Strid um ben Sole, ichleppte ihn auf die Strafe und erhängte ihn an einer Telephenfinge in ber Rabe bes Werichtegebaubes.

Euftfahrt.

Der Bring Beinrich &lug 1914. Der am 17. be. Mte. in Darmftadt beginnenbe biesjährige Bring-Seinrich-Blug führt in ber erften Buberlaffigfeiteftrede bon Darmftadt über Strafburg nach Franffurt und am gweiten Tage über Wiesbaben, Roln nach Frantfurt gurud. Die britte Etappe führt über Marburg, Raffel und Braunfchweig nach Samburg, mahrend die vierte Ctappe fiber Sannober, Minden, Berford, Bielefeld, Münfter, Osnabrud und Bremen nach Hamburg gurud führt. Befanntlich ift feit bem zweiten Zuverlässigteitestug am Oberrhein grundfäglich mit den Bring Deinrich Biligen eine Auftidrungenbung berbunben, für die ber Chef bes Generalflabs der Armee bie Hufgaben Die Auftlarungenbungen Des Bring-Beinrich-Gluges 1914 beginnen am 23. Mai mit einer firategifchen Auffila rungsubung in Samburg. Die Allieger haben gunachft nach Erfundung bon Aufflarungsobjeften nach einer Defbefam meiftelle in Minden gu fliegen, wo gu landen ift. Dit neuen Auftragen wird bann gunadft nach Münfter und wei ter nach Roln geflogen. Bei diefer Uebung find 500 600 Atlometer gurudgulegen. Am 24. Mai ift Rubetag. Am 25. Dai findet eine taltifche Auftlärungolibung bei Roln ftatt. hierzu fliegen die Glieger am 25. Mai, morgens, friedens magig nach bem Czergierplat Sangelar bei Bonn; bier ift ber erfte friegemäßige Abflug ju ben Aufflärungsobjetten in notn. Bur Teilnahme find auch folche Alleger berechtigt, Die den Zuverlässigfeitsflug nicht mitgemacht haben; für fle ift Rennungeschluß der 21. Mai. Bisher haben fich ichon 27 Alleger gemeldet, die in Samburg neu hingutreren, und iwar 20 preufisiche und 7 bahrifche Offigieroflieger. Der gelegenbite Dri für bie Beobachtung wird für unfere Gegend Marburg fein, wo am Mittwoch, ben 20, bs. Mis., Die 40 Blieger, bie an bem biesjährigen Bring-heinrich Alng teilnehmen, Marburg als Kontrollstation paffieren, und ohne ju landen, über ben Afföllerwiesen fo tief herabgeben, baß fie bort eine Melbung ihres Baffierens abwerfen tonnen. - In Frantfurt, bas Biel ber erften und zweiten Ctappe am 17. und 18. Mat, finden in biejen Tagen auch Schauffluge bon anderen Gliegern, Modellfluggeng Bettbewerb etc., auf bem Blugfelbe am Rebftod fratt.

Handelsnachrichten.

Sachenburg, 12. Mal. Um geftrigen Jahrmarte war an Bieh aufgetrieben: 46 Rube, 52 Rinder, 13 Raiber und 138 Schweine. Die Breife ftellten fich wie folgt: Frifch mellent. Rühe bas Stud 400 500 Blart, trachtige Rühe 370 498 Mart, trachtige Rinder 350 400 Mart, Jahrlings-Rinder 150-200 Mart, Rather per Binnb Schlachigewicht 60 Big., fette Rube und Rinder per Bentner Schlachigewicht 85 S Mart, Ginlegeschweine im Baar 120 150 Mart, große Laufer 160-110 Mart, ffeine Laufer 80-90 Mart, Gertel 30-60 Mart. Der Martt war gut besucht und ber Sandel aing flott.

Limburg, 13. Mai. (Fruchtmartt.) Abier Beigen (Raffaufscher) 16,80 Mt., Beißer Beigen (Angebaute Fremd-forien) 16,30 Mt., Korn 12,40 Mt., Hafer 8,70 Mt. für ben Sentner.

Preussische Klassenlotterie.

5, Rlaffe.

8'eh ing vom 9. Mai vormitiags. Es fielen 2 Gewinne von 40000 M. auf 220060, 4 Gewinne von 10000 M. auf 149654 226190, 4 Gewinne von 5000 M. auf 11938 45129

82 Gewinne von 3000 M. auf 534 1515 27983 35267 51799

54954 57032 57463 57843 58531 64342 66919 68583 70089 76908

77310 79773 80663 96672 100602 101102 101292 111264 116227

127265 184217 140167 159523 163893 164916 165285 170046

175265 184217 140167 159523 163893 164916 165285 200223

144 Gewinne von 1000 M auf 1071 2093 2436 6842 6967 7168 16883 20229 20257 20262 23001 28894 29770 31276 87160 38223 11863 45785 48808 50145 55838 56924 57543 63597 66695 88223 11863 45785 48808 50145 56838 56924 57543 63597 66695 68049 73850 74109 74703 82455 83689 86593 100920 107070 110290 110958 112633 114075 116605 118940 121406 128686 132794 141143 145929 147907 153814 154757 156210 157345 159667 160589 161641 165027 169004 171285 175763 180200 188776 200614 200324 201076 203257 209290 211988 216812 217231 227841 228063 228269 229893 232845,

Biebang vom 9 Mat nachm. Es fielen 2 Gewinne von 30000 Dt. auf 10810, 2 Gewinne von 10000 Mt. auf 104107,

10 Gewinne von 5000 M. auf 113785 120491 147749 188692 193848,

88 Gewinne von 3000 PR. auf 1170 2577 5413 9713 13967 15177 23414 30975 34293 35871 48367 67572 69652 73818 77513 99735 111689 119680 119907 124324 126997 127506 131249 131549 134290 138508 139863 142769 150309 151348 151737 169728 171962 185713 189181 189709 191550 192394 195541 195592 205568 208718 210793 228176,

180 @eminne au 1000 97. auf 7762 8430 9141 15435 19872 21679 24353 28076 28620 29938 32837 35169 39718 44897 46618 49142 49174 50656 56356 63507 66309 66783 67446 71338 91782 93649 96978 93008 105604 106825 108909 114197 117361 118343 129260 129673 131842 135529 135896 138839 143549 148216 152358 158010 158689 161873 165836 166415 167219 170171 172683 178768 188868 198586 201525 202443 208476 212288 216102

Biehung vom 11. Mai vorm. 15000 Mt. fielen auf 189093 204132, 10000 Mt. auf 140047 158445, 5000 Mt. auf 86293 188929 210415.

\$3000 \$\text{Tf. out} \text{ 89 2762 8179 8890 14122 16258 24515 27535 } \$2883 34519 40758 45154 52839 54797 55808 56871 59464 72498 77839 86798 88717 100918 102479 111783 145199 151628 162704 167246 168109 170275 179280 181476 185672 183484 188827 197291 199246 210157 212246 225481 226606 227661 229338

229952.

1000 9Rf. cut 1434 4355 5518 5735 5896 9385 9935 10030 14542 14684 15770 17682 17905 23185 32230 35170 35631 37805 40223 44045 46490 53806 54265 58355 70068 75186 77570 78284 81085 82727 87794 88284 83782 90357 96288 98134 99510 104772 106357 107443 111537 113878 116735 118413 119691 120493 122014 122509 123320 129767 131780 133862 135088 139124 141170 152871 153253 156045 157946 161891 161595 161820 163281 164341 166092 170548 174100 174232 174249 178155 178234 178366 180510 191271 192713 198870 200015 205074 204215 227438 227979 223850. 224215 227438 227979 229850.

Bettervorherfage für Freitag, ben 15. Mai: Meift wollig, geitweise auch trübe und nebelig, feine erhebliche Rieder-

Letzte Nachrichten.

Bremen, 14. Dai. Die Bargerichaft bewilligte gestern nach eingehender Besprechung ber gesamten Safenverhaltniffe in Bremerhaben mit überwältigender Dehrheit Die Gumme bon 27 Millionen für Safennenbanten.

London, 14. Mai. 40 Mitglieder der liberalen Bartei hatten geftern unter bem Borfin bes Richtere Reil-Brimerofe eine Berfammlung abgehalten, um wegen bes neuen Baffenichmuggels ber tilfterleute gegen bie Regierung gu prote-fiteren, bie nicht genugend Bachfamteit fibe. Mehrere anwefende Parlamentomitglieder außerten fich in befriger Beife gegen bie Regierung, well fie nicht icon früher gegen bie Milterleute eingeschritten. Man gab ber Soffnung Ausbrud, baf bie Regierung endlich icarfere Magnahmen ergreifen

Mom, 14. Mai. Rady afferdings offiziell noch nicht bestätigten Melbungen ichweben Unterhandlungen über einen Befuch bes Brafibenten ber frangofifden Republit am italienischen Sofe. Der Befuch foll im Ottober flattfinden.

Rouftautinopel, 14. Dai. Das noch immer allmach-tige Comitee fur Einheit und Fortichritt hat in feiner legten Sigung einen Befchluft gefaßt, alle Mitglieber, ber friiber am Ruber gewesenen Stabinette Riamil und Admed Mufthar Baicha in ben Antlagezustand ju berfeben. Ale Grund für biefen Beichlug, ber bas allergrößte Auffehen erregt, wirb angegeben, baft die Angeflagten burch ihre mangelube Umficht große politifche Gehler begangen haben, fo bag bas Domanenreich in ichweres Unglud gefturgt worden fei.

Renftantinopel, 14. Mai. Die Rammer wird heute in feierlicher Sigung eröffnet werben. Der Gultan und familiche faiserliche Prinzen werben zugegen fein. Der Gultan wird eine Thronrede verlesen, die fich hauptfächlich mit ber Reorganisation in allen Berwaltungsgebieten befaffen wird. Die außere Bolitif wird nur fluchtig gestreift und ber Soffnung Ausbrud gegeben, bag bie noch fowebenben Berhandhandlungen in ber Infelfrage ein bem Lande gunftige Bofung ergeben mögen.

Newhort, 14. Mai. Die Einnahme von Tampico durch Die Rebellen wird ftfindlich erwartet. Geit 24 Stunden ift eine gewaltige Schlacht mit schwerer Artiflerie auf beiben Seiten im Gange. Der Bertuft wird bis feht auf beiben Geiten

mit 2500 Toten und Berwundeten angegeben. Rewhort, 14. Mai. Hier vorliegende Weldungen von der Ginnahme Tampicos durch die Rebellen werden wieder von anderer Seite dementiert. Den Rebellen soll es zwar gelungen fein, nad blutigem Rampf einen Teil ber Stabt einzunehmen, fie mußten jeboch in ben Rachtfiunden, von neuem ju einem Rampfe gegwungen, Diefe Bolition wieber

Bur bie Rebaftion verantwortlich: In Bertretung: R. Graf.

Fordinand Beier, Siegen

Fernspr. 1525 beeld. Bücherrevisor Freudenbergerst .5 übernimmt

86
Blianzen u. Revisionen, Einrichtung u. Ueberwachung der Geschäftsbücher gewerblicher u. industrieller Unternehmungen, Gutachten, Saulerungen.
(Gerichtlich beeidigter und von der Handelskammer öffentlich angestellter und beeidigter Sachverständiger).

Beratung in Stouer-Angelegenheiten,

niss. u. trockene Schuppen flechte, Bertflechte, akroph Ekzema, Heuteusschläge offene Füße

Beinschäden Aderbeine bies Finger, alte Wunden sind es sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich est Hellung hoffte, versuche noch ale bewährte u. Erzti. esspa-

Rino-Salbe.

Frei von schildt. Bestandtell.
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
Man verlange ausdrücklich
Rinou.achte genau auf die Fa.
Dich. Schubert & Co., Weinböhla-Drusset
& Zu haben in allen Apotheken.

Lehrling

für ein gemifchtes Warenge-ichaft gefucht. Offert, unter B. 1715 an bie Expedition Diefer Beitung.

Tüchtige steinkipper

für Mofa t. Bflatierfieine bet bobem Cobn für bauernde Befdäftigung josort gefact. Cerrassowerk der haufa-Jement- und Filterwerke in Saiger.

f. Lentejeb. Standes 15-35 Jbr., w. Diener, Leibjäger, Reifebe gleiter er in Derrich, Graft, burfil. Dauf. ob. Rellner werb. wollen, erhit. nach Befuch ber Dieners und Servierichnle Bab Gobesberg a. Rh.

Lebendfiellung

Gintritt jederzeit, Profp frei. Radirage aus In. u. Ausland.

Rleine Wohnung

au verm. 23. Stremmel.

Ich habe mich heute in Dillenburg als Spezialarzt für Chirurgie

niedergelassen und mich mit Herrn San,-Rat Dr. Rühl zu gemeinsamer Praxisausübung verbunden. Sprechstunden: wochentags von 10-12 Uhr

> im Krankenhause. Dr. med. W. GOEBEL,

leit. Arzt des städt. Krankenhauses. Simmelfahrt =====

Jahresfest des Männer- und Jünglings-Vereins Langenaubad.

Beginn Rachmittags 100 Uhr. Festprediger: herr Bfarrer Engelbert aus Wattenfchelb. (1729)

ber Borftand bes Ev. Manners u. Jünglingevereine Bangenanbach (Dille.)



Koche mit Gas! Bügle mit Gas! Heize mit Gas!

Preis pro Kbm, 14 Pfennig.

Gothaer Lebensberficherungsbant auf Gegenseitigkeit Berficherungebeftand Unfang Marg 1914:

Gine Milliarde 174 Millionen Mif. Bieber gemahrte Dividenden: 310 Millionen Mart, Alle Heberichuffe tommen ben Berficherungenehmern gugute.

Bertreter: Carl Conrad, Rontrollenr, Dillenburg. Carl Conard Weber, Saiger.

Die Berftellung einer Labe. buhne und einer Bwifdens fabebuhne auf Bahnhof Dillenburg foll einichtieftlich Materiallieferung verbungen werben.

Es werden unter anderm eiwa 28 chm trodenes Tannen-bols, 424 am Bohlenbelag und 1300 kg Kleineisenzeug be-

nötigt.
Die Bedingungen und Beichnungen liegen bier gur Einficht aus. Das Angebots beit tann gegen portofrele Einsendung von 80 Bja. (nur Bostanweifung), soweit der Borrat reicht, von bier be-zogen werden. Die Angebote sind versiegelt

Die Angebote und verniegett und mit der Ausschlit "Ange-bot auf Derfiellung einer Ladebühne au einer Zwischen-ladebühne auf Babnhof Dillen-burg" bis zum Eröffnungs-tage am IV Mai 19 4, vor-mittags 11 Uhr bei der Bau-Abteilung Diffenburg eingu-

reichen Buichlagsfrift 2 Wochen. Dillenburg, 11. Mai 1914. Kgl. Eifenb. Bauabteilung.

Platten Mänse ver-tilgt radital "Es schmedt prächtig" Bat. 50 u. 100 A, Daustieren unichablich Milein echt: Amis-Apothefie.

Alle Sorten Sethohnen und Steckzwiebeln

wieber eingetroffen. (1781 Beinr. Bracht.

Bohnenstaugen und Erblenreifer

hat abungeben Gärtnerei Dersch.

6 jahr mittelfdw. augfettes

au vertaufen ober gegen ein auverläff, alteres Bierd um-Md. Denche, Dieberichelb.

Quarffand in größeren Mengen gu faufen gefocht. Offert. unter X. Z. 1716 a. bie Gefchaftsft.

Birta 80 Bentner gen 10 Bentr. Kartoffeln

fucht au taufen (17) Benbt, Biegelmeifier. Das Ladenlofal

in meinem Daufe Bilbelmas plats 4 ift jum 15. Oft ob-1. Rov. zu vermieten. 1725) Deblon, Dillenburg.

Gefucht gut fogleich ein frafriges.

Spülmädchen ffir ble Saifon bei gutem Robn und ein junger 1711

Hausburfche.

Städtisches Kurhans, Franlein Beimberger.

Danksagung.

Tiesbewegt banken wir innigst für die vielen Beweise berglicher Teilnahme beim Dinickeiden meines lieben Gatten, unseres guten Baters. Sohnes, Schwiegersohnes, Schwagers und Reffen: insbessondere sagen wir Deren Bir. Deinzemann für die troftreiden Worte am Grabe unseren herzlichften Dank.

Deifterberg, ben 13. Dlai 1914.

familie Guffav Brandenburger.